



aktiv | bei Audi

WIR

Das Informationsmagazin der IG Metall / Audi Ingolstadt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



für uns Audianer findet die Bescherung schon vor dem Heiligen Abend statt! Mit dem Novemberentgelt können wir uns über die tarifliche Sonderzuwendung – 55 Prozent eines Monatsentgelts

– freuen. Auch nach Weihnachten heißt es „Wünsch Dir was“: Mit der Dezember-Abrechnung erhalten wir neben dem per IG Metall-Tarifvertrag vereinbarten Urlaubsgeld eine ebenfalls im Tarifvertrag vereinbarte Einmalzahlung von 160 Euro. Das neue Jahr geht genauso gut weiter: Unser Entgelt wird schon am 1. Februar 2011 tabellenwirksam um 2,7 Prozent erhöht, also zwei Monate früher als ursprünglich vereinbart.

Aber: In all den genannten Fällen handelt es sich keineswegs um milde Gaben und Geschenke vom Unternehmen! Wir von der IG Metall mussten hart dafür verhandeln. Freiwillig schenkt uns auch der Vorstand bei Audi nix!

Wir haben es aber trotzdem geschafft, das Ergebnis der Tarifverhandlungen vom Februar 2010 nicht nur umzusetzen – sondern sogar zu verbessern. Ein

Blick zurück: Anfang des Jahres sah es noch gar nicht so rosig aus, die Krise war noch zu spüren, es gab sogar noch Kurzarbeit. Daher hatte die IG Metall in der Tarifrunde im Frühjahr mit Augenmaß verhandelt. Trotzdem war von einer Nullrunde natürlich nie die Rede – auch wenn die Arbeitgeber-Verbände das gerne gehabt hätten! Die IG Metall hatte zum einen eine Einmalzahlung in Höhe von 320 Euro ausgehandelt. Die erste Hälfte wurde schon im Mai überwiesen, die zweite Hälfte folgt jetzt im Dezember 2010.

Zum anderen hatten wir eine Entgelterhöhung zum 1. April 2011 vereinbart. Hier zahlt es sich jetzt wortwörtlich aus, dass wir in aller Voraussicht vereinbart hatten, dass die Tarifierhöhung je nach Wirtschaftslage um zwei Monate nach vorne oder hinten verschoben werden kann.

Und nachdem Audi nach der Krise wieder schnell Fahrt aufnehmen konnte, war uns IG Metall Betriebsräten klar: Wir müssen eine frühere Tarifierhöhung einfordern! Denn das Rekordjahr 2010 hat Audi schließlich den Beschäftigten zu verdanken! Dem unermüdlichen Einsatz und der starken Leistung der Audianer! Und deswegen ist die vorgezogene

Entgelterhöhung auch kein Geschenk, sondern eine wohlverdiente und hart erarbeitete Belohnung! Unsere Forderung war erfolgreich: Audi war der erste Automobilhersteller, der die Tarifierhöhung auf Februar vorgezogen hat. Und genau das erwarten wir Beschäftigten auch von einem Premium-Hersteller, der attraktivster Arbeitgeber sein will!

Auch die jährliche Sonderzuwendung als Teil des 13. Monatsgehalts ist nicht selbstverständlich, sondern muss von uns in jeder Tarifrunde neu verhandelt werden – so auch in diesem Jahr.

Für das nächste Jahr sind uns dank Betriebsvereinbarungen und Tarifrunde ebenfalls einige zusätzliche Zahlungen sicher: Im Mai können wir uns auf eine außerordentlich hohe erweiterte und im Juli auf die „normale“ Mitarbeitererfolgsbeteiligung freuen! Im November steht dann wieder die Sonderzuwendung an. Der Tarifvertrag endet im März 2012. Dann werden wir wieder gemeinsam dafür sorgen, dass alle Audianer in Zukunft ihren gerechten Anteil am Unternehmenserfolg erhalten!

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Euer Jörg Schlagbauer

Kompetenz für gute Arbeit



Frohe Weihnachten, erholsame Festtage und ein gutes Neues Jahr

wünscht Ihnen Ihre IG Metall

Tarifliche Sonderzuwendung + 160€ Einmalzahlung ...und jetzt wünsch Dir was!

Inhalt

Unsere Tariferfolge	1
Der Aktionstag in Nürnberg.....	2
Aus der Krise lernen	3
SBV und JAV: Erfolg für IG Metall ...	4
WIR-Sudoku	4

So war der Aktionstag am 13. November

Für seine Rechte muss man auf die Straße gehen

Senol Danacioglu, Vertrauensmann aus der Fahrzeugoptimierung



„Für seine Rechte muss man auf die Straße gehen! Es gibt so viele wichtige Themen in der Politik, die uns alle betreffen: Die Rente mit 67, das Sparpaket oder dass meine Kinder die Chance auf einen ordentlichen Ausbildungsplatz bekommen. Deshalb bin ich mit einem Arbeitskollegen nach Nürnberg gefahren. Nach einer netten Busfahrt sind wir geschlossen in die Stadtmitte gelaufen. Es war unglaublich viel los! Wir haben uns schön langsam nach vorne in Richtung Bühne bewegt, weil wir mitten im Geschehen sein wollten. Das Rahmenprogramm war super organisiert. Eine tolle Idee waren die riesigen Bälle mit den Forderungen und Unterschriften der Kolleginnen und Kollegen, die in der Menge hin und her bewegt wurden. Dadurch kamen wir ganz automatisch mit vielen Menschen ins Gespräch und haben interessante Diskussionen geführt. Ich war ja schon auf vielen Demos, aber diese war etwas Besonderes. Mein Fazit in einem Wort: Wow!“

Beim nächsten Mal bin ich wieder dabei!

Elvedina Alihodzic, Vertrauensfrau aus der Lackiererei Dekor



„Die Kundgebung am 13. November war ein tolles Erlebnis! Ich hätte nie gedacht, dass soviel los sein wird. Mehr als 30.000 Menschen waren da! Überall Fahnen, Transparente und kreative Basteleien mit Sprüchen und Forderungen. Ich bin mit einem Kollegen aus der Lackiererei in einem der DGB-Busse hingefahren, weil ich es gut finde, wenn die Menschen auf die Straße gehen und der Bundesregierung zeigen: Wir machen nicht alles mit, was ihr beschließt! Wir handeln, wenn etwas in der Politik schief läuft! Besonders interessant fand ich die Rede zur Leiharbeit, weil ich es nicht fair finde, wenn Kollegen für die gleiche Arbeit weniger verdienen, nur weil sie als Leiharbeiter eingestellt sind. Es war ein rundum schöner Tag, eine tolle Aktion und das Wetter hat zum Glück auch mitgespielt. Das war meine erste Demo, aber beim nächsten Mal bin ich wieder dabei!“

Glück gehabt? – Nein! – Wir müssen aus der Krise lernen!



Mehr als 30.000 Menschen demonstrieren in Nürnberg für eine gerechte Politik. 1000 Audianer waren mit dabei.

Dass es bisher gelungen ist, massenhafte Arbeitslosigkeit in Deutschland zu verhindern, war kein Glück. Sondern die vorgeschlagenen Konzepte der Gewerkschaften, wie die Abwrackprämie und die Möglichkeit zur Verlängerung der Kurzarbeit, haben neben den Milliarden zur Rettung von Banken und Unternehmen

den Kollaps der deutschen Wirtschaft verhindert.

Doch anstatt aus den Fehlern und dem erfolgreichen Handeln in der Krise zu lernen, wird wieder gewettet und es wird wieder die Vorherrschaft des Marktradikalismus beschworen. Die Botschaft der 30.000 in Nürnberg und der mehr als 20.000 Kolleginnen und Kollegen aus Ingolstadt, die eine Unterschriftenaktion der IG Metall Bayern unterstützt haben, ist klar: Wir zahlen nicht für Eure Krise, Gleiches Geld für Gleiche Arbeit, Gegen die Rente mit 67, Kaufkraft stärken und große Vermögen besteuern.

Wie geht's nun weiter? Wir haben bei unserer Landtagsabgeordneten und Ministerin für Arbeit und Soziales in Bayern, Christine Hadertauer, angefragt,

um ihr die Unterschriften zu übereichen. Am 4. Dezember 2010 haben sich 500 Metallerrinnen und Metallerr im Stadttheater Ingolstadt mit Bertin Eichler, geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Hauptkassierer der IG Metall, getroffen. Thema: Kurswechsel für Deutschland. Schwerpunkte der IG Metall Kampagne für 2011 sind die Zukunftsaussichten unserer jungen Generation und Leiharbeit.

Ich sage Danke an alle, die sich bisher an den Aktionen beteiligt haben! Für einen Kurswechsel brauchen wir einen langen Atem und auch im nächsten Jahr Eure aktive Unterstützung!

Euer Johann Horn
Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt und Schwabach

Impressionen vom Aktionstag in Nürnberg



Spiel, Satz und Sieg für die IG Metall bei Audi

In den letzten Wochen hattet Ihr die Möglichkeit, Euch für eine starke Interessenvertretung bei Audi auszusprechen. Ende Oktober bzw. Anfang November wurden sowohl die Schwerbehindertervertretung (SBV) als auch die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt. Die IG Metall bei Audi und der Betriebsrat gratulieren allen neugewählten und im Amt bestätigten Kolleginnen und Kollegen. Das für die IG Metall hervorragende Ergebnis beweist: Die Schwerbehindertenveterer und die Jugend- und Auszubildendenvertreter haben in den letzten Jahren richtig gute Arbeit bei Audi geleistet. Vielen Dank für den Einsatz für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen und einen erfolgreichen Start in die nächste Amtszeit!

Bei der Direktwahl zur Vertrauensperson der Menschen mit Behinderung setzte sich Elisabeth Prosch mit über 91 Prozent der Stimmen eindeutig an die Spitze. Zu ihren Stellvertretern wurden folgende IG-Metall Kandidatinnen und Kandidaten gewählt: Rupert Klinger (Erster Stellvertreter), Gisela Funk, Erwin Schrott, Claus Maier und Franz Müller. Die Kandidaten der CGM erlangten keine Mandate.

Ebenso erfolgreich waren die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall Jugend, die unter dem Motto „Biss muss sein“ zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) antraten. Für die nächsten zwei Jahre wurden in das 15-köpfige Gremium der JAV gewählt: Lisa Törmer (Vorsitzende), Tobias Krestel (stellvertretender Vorsitzender), Alexander Braunstein (Schriftführer) sowie Daniela Regensburger, Ingo Schoger, Daniel Schmid, Andrea Drothler, Julia Bronauer, Ömer Alün, Alexander Fomann, Adrian Adamek, Martin Groner, Karin Sterzl, Natascha Seitle und Umut Gültekin.



Herzlichen Glückwunsch!

WIR-Sudoku

Lösung:

Name: _____

Kostenstelle/Bereich: _____

Stamnummer: _____

Lösungsabschnitt ausschneiden, mit Namen, Kostenstelle und Stamnummer versehen und bis Mittwoch, den 12. Januar 2011, bei den Vertrauensleuten abgeben.

Den Gewinnern winken attraktive Preise!

	A					5		3
		9	3	7			C	
	5	2		9				7
1				5	3			7
			9	1				
7								6
						8		9
	2	4			1			
	3		4			B		2

Attraktive Preise
des FC Ingolstadt 04



Rudi Schneider, BVKL Rohbau, überreicht Denise Bittl ihren Gewinn.

1. Preis:
Denise Bittl (Industrieelektronikerin):
Sie gewann ein Trikot und zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des FC Ingolstadt 04.

Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende weitere Gewinner gezogen: Georg Taugenbeck (Planer), Michael Mayer (Fertigungsfachkraft), Harald Kröpfl (Fachreferent), Bettina Herbig (Logistiksachbearbeiterin), Willibald Betz (Industriemechaniker), Rudolf Stein (Entwicklungsfachkraft), Christina Weichselberger (Auszubildende), Reinhard Schneider (Qualitätsfachkraft), Thomas Dintner (Zerspanungsmechaniker).

Auflösung des letzten WIR-Sudoku:

